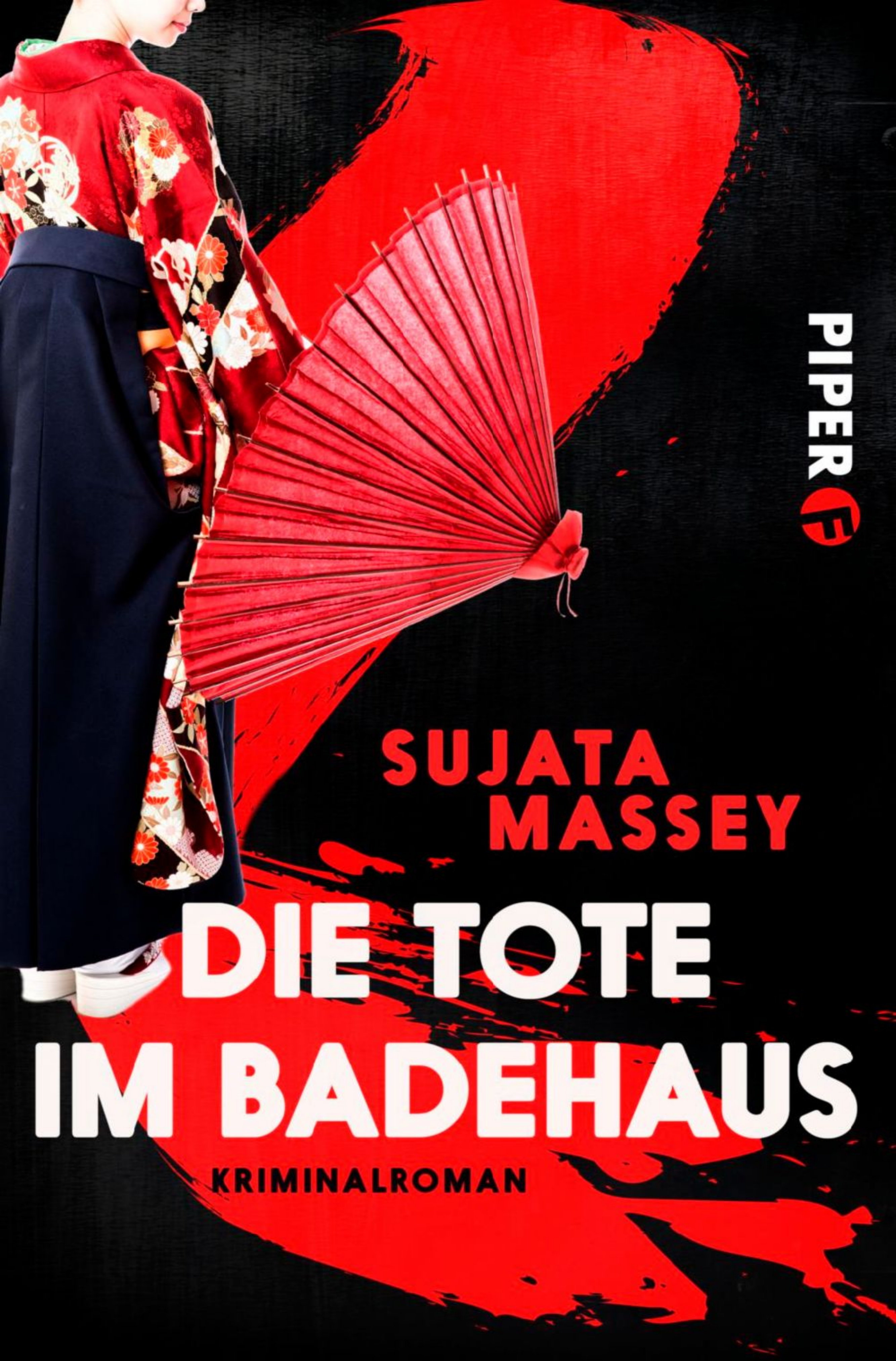




PIPER 

SUJATA
MASSEY

DIE TOTE IM BADEHAUS

KRIMINALROMAN

Sujata Massey
Die Tote im Badehaus

Sujata Massey

Die Tote im Badehaus

Kriminalroman

PIPER

Mehr über unsere Autoren und Bücher:
www.piper.de

Übersetzung aus dem Amerikanischen von Elke Link

»It's a Shame about Ray« von Evan Dando und Tom Morgan
© 1992 Dave and Darlene Music (ASCAP)/Moon Music (BMI)/Poly-
Gram Music Publishing Party, Ltd.
Used by Permission. All Rights reserved

ISBN 978-3-492-50070-8

Juni 2017

© dieser Ausgabe: Piper Fahrenheit, ein Imprint der
Piper Verlag GmbH, München 2017

© Sujata Massey 1997, Titel der amerikanischen Originalausgabe:
»The Salaryman's Wife«, HarperCollins, New York 1997

© der deutschsprachigen Ausgabe: Piper Verlag GmbH, München 2000
Deutsche Erstausgabe: Kabel Verlag GmbH, München 1999

Covergestaltung: FAVORITBUERO, München

Covermotiv: takayuki/Shutterstock.com

Printed in Germany

Bestimmt kann man sich noch etwas Gräßlicheres vorstellen, als den Silvesterabend in einem völlig überfüllten Zug zu verbringen, während einem langsam eine fremde Hand den Oberschenkel hinaufkriecht. Vielleicht in einem völlig überfüllten Zug, auf den gerade ein Nervengasanschlag verübt wird? Das könnte den wirklichen Tod bedeuten, nicht nur den emotionalen. Ich versuchte, einen kühlen Kopf zu bewahren. Immerhin war es mir beinahe gelungen, mich davon zu überzeugen, daß sich lediglich ein Koffergriff an mich drückte, seit wir Nagano verlassen hatten.

Er hatte sich von hinten an mich herangeschlichen, nachdem eine Gruppe Skifahrer eingestiegen war und das winzige Fleckchen, das ich mir erkämpft hatte, so eng wurde, daß ich nicht einmal mehr die Arme bewegen konnte. *Sushi-zume* – eingequetscht wie Reiskügelchen in einer Lunchbox – machte ich mir langsam Gedanken, was mir wohl noch bevorstehen könnte. Ich hatte schon Geschichten von einem Chemiefreak gehört, der mit einer Flüssigkeit Löcher in Kleider ätzte, einem Kaugummikauer, der einem als Andenken eine dicke Kugel ins Haar klebte, und des öfteren schon soll ein Mann den Ausdruck seiner Freude in der Tiefe einer Manteltasche hinterlassen haben. Doch ich hatte angenommen, diese Trottel trieben nur in den Tokioter U-Bahnen ihr Unwesen